

AKTIV KREATIV

JUBILÄUMSAUSGABE

100

JAHRE IN DER SCHWEIZ
ANS EN SUISSE

RÜCKBLICK AUF
100 WILDE JAHRE

WAS UNS
FÜR DIE ZUKUNFT
STARK MACHT

voestalpine

ONE STEP AHEAD.



BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

«Andere Zeiten», denke ich, wenn ich auf die Chronik der nun 100-jährigen Geschichte unserer Vertriebsgesellschaft in der Schweiz blicke. Ich erfahre von Lagern, die schon bei der Eröffnung so voll waren, dass bereits Erweiterungen geplant wurden, von Tauschhandel mit Tabak, dramatischen Umsatzeinbrüchen und Marktveränderungen.

Ich lese aber auch die Geschichte einer Firma, die sich dank der Kreativität und dem Engagement der Mitarbeitenden auch in schwierigen Zeiten über Wasser halten, rasantes Wachstum managen und auf die Umwälzungen des Weltmarktes schlagfertige Antworten finden konnte. Ich lese von einer Firma, die eigentlich schon immer bereit für die Zukunft war.

Auch hier und heute ist genau das unsere Ambition: Wir werden weiterhin in erstklassige Produkte und Mitarbeitende investieren und so

dafür gewappnet sein, was uns die Zukunft bringt. Wie Sie in dieser Ausgabe sehen werden, hat die Bedeutung des Stahls in der Menschheitsgeschichte laufend zugenommen. Heute ist er nicht mehr wegzudenken und findet immer neue, noch komplexere Einsatzmöglichkeiten – auch dank unserer Innovationsfähigkeit.

Wir wollen und werden Teil dieser Zukunft sein und unsere Kundinnen und Kunden in der Schweiz dabei unterstützen, dass auch sie bereit für die Zukunft sind.

A handwritten signature in black ink that reads "Carsten Harms". The signature is fluid and cursive.

Carsten Harms
CEO

VOM METEORIT ZUR LUFTFAHRT

Die Verarbeitung von Eisenerz begleitet Europa seit der Antike. Zunächst eher zaghaft – denn die Gewinnung von verarbeitbarem Stahl ist nicht trivial. Die Vorteile des Materials haben die Entwicklungen über die letzten Jahrhunderte jedoch vorangetrieben und es werden noch immer neue Verfahren und damit Einsatzgebiete erschlossen.

1. ANTIKE

Die Verarbeitung von Eisen aus Meteoriten kannten schon die Ägypter. Im Nahen Osten wurde entdeckt, dass Eisenerz in Kombination mit Kohlenstoff härter und langlebiger ist. Diese Erkenntnis führte zu einfachen Brennöfen, die sich über Europa verbreiteten. Vor allem die Kelten wussten das schmiedbare Material für Schwerter, Rüstungen und Alltagsgegenstände einzusetzen, was die Römer übernahmen.

2. MITTELALTER

Öfen und Verfahren wurden stetig verbessert. Kriege führten zu einer Blüte der Schmiedekunst und der Drahtherstellung für Kettenhemden, denn gutes Material bedeutete einen Vorteil auf dem Schlachtfeld. Auch der Vorgänger von unserem BÖHLER K245 wurde bereits damals für Kettenhemden eingesetzt. Mit der Entwicklung hin zu den ersten Hochöfen schnellte die Produktion des Gusseisens in die Höhe – aber auch der Verbrauch an Holzkohle. Dies führte zu einer dramatischen Entwaldung. Es mussten neue Möglichkeiten gefunden werden.

3. INDUSTRIALISIERUNG

Die Industrialisierung liefert den nötigen Innovationschub: Dank Dampfmaschinen konnte die Menge an Holzkohle reduziert werden, der heutige Stahl wurde erfunden und massenproduziert. Dies heizt die Industrialisierung weiter an – Bauteile, Transportmittel und Maschinen werden gebraucht. Der in grossen Mengen und hoher Qualität produzierte Stahl eröffnet auch der Architektur neue Möglichkeiten: Wahrzeichen wie der Eiffelturm und Wolkenkratzer sind ein eindruckliches Zeugnis davon. Stahl wird unverzichtbar.

4. MODERNE ALLGEGENWÄRTIGKEIT

Von Anwendungen im Werkzeug- bis zum Anlagenbau, in der Medizinaltechnik bis zur Luxusuhrenherstellung ist Edelstahl ein zentraler Baustein unserer modernen Welt. Er steht im Zentrum vieler Innovationen oder macht diese überhaupt erst möglich. Die klimaneutrale Produktion durch weitere Dekarbonisierung wird dem Trend hin zu nachhaltigen Hochleistungswerkstoffen weiteren Auftrieb geben. Statt Massenproduktion punktet heute Spezialisierung: Der Einsatz in High-Tech-Anwendungen, wie in der Medizinaltechnik, der Luftfahrt oder der Uhrenindustrie ist gefragt. Auch der BÖHLER K245 ist noch im Einsatz, heute allerdings für Spannzangen.



100 WILDE JAHRE

Nach einem eher gemächlichen Start vor über 100 Jahren haben die darauffolgenden Jahrzehnte die heutige voestalpine High Performance Metals Schweiz AG ganz schön durchgeschüttelt: Auf unsichere Kriegsjahre folgten schwindelerregendes Wachstum, Konjunkturreinbruch und Neuerfindung unter anderen Marktbedingungen. Da wird klar, wie bemerkenswert es für eine Firma wirklich ist, 100 Jahre zu bestehen.



Wie alles begann

Im 19. Jahrhundert wird Österreich gleich von zwei Revolutionen umgewälzt: Einerseits wird das Kaiserreich immer mehr zu einem modernen Staat, andererseits befeuert die industrielle Revolution Produktion, Handel und vor allem die Stahlindustrie. Stahl kann nun massenproduziert werden und wird zum Rückgrat der Industrialisierung. Die Gebrüder BÖHLER erkennen 1870 die Zeichen der Zeit und gründen in Wien eine Verkaufsgesellschaft, um die Stähle aus der Kapfenberger Gusstahlfabrik zu vertreiben.

Eintritt in die Schweiz

Bereits ab 1881 sind «BÖHLER-Stähle» in der Schweiz via Fremdvertreter erhältlich. Schwung in die Sache kommt aber erst, als die Gebrüder BÖHLER Eduard Hermann

für den Verkauf in der Schweiz beauftragen. Das erste Büro befindet sich in seiner Wohnung in Zürich.

1919 wird der erste «Reisende» eingestellt, denn Österreich muss seine Überproduktion loswerden. Dies verlangt ein Lager, das 1920 in Wallisellen errichtet wird. Das Büro zieht ebenfalls dorthin. 1924, also vor genau 100 Jahren, ist es soweit: Die Schweizer Verkaufsgesellschaft mit vier Angestellten wird als Tochtergesellschaft der Gebr. BÖHLER AG zu Wien eingetragen.

(Nach-)Kriegsjahre

1942, mitten im Krieg wechselt die Führung. Marc Le Grand wird Schweizer Direktor in einer herausfordernden Zeit: Importe aus Österreich sind 1944/45 unmöglich. Doch vorausschauende Lageraufstockungen und

Flexibilität in Sachen Zahlungsmittel (z. B. Warentausch mit Tabak) halten die Firma über Wasser. Ausserdem kann Wallisellen Maschinen, Bauteile und Zucker ins Stahlwerk nach Kapfenberg liefern und verdient so dazu.

In den Nachkriegsjahren zieht die Konjunktur rasch an, das Werk in Österreich produziert 1948 bereits wieder auf Vorkriegsniveau. Ein für damalige Verhältnisse grosses und modernes Lager mit Büroneubau wird in Wallisellen errichtet – die perfekte Basis für die kommenden Wachstumsjahre ist geschaffen.

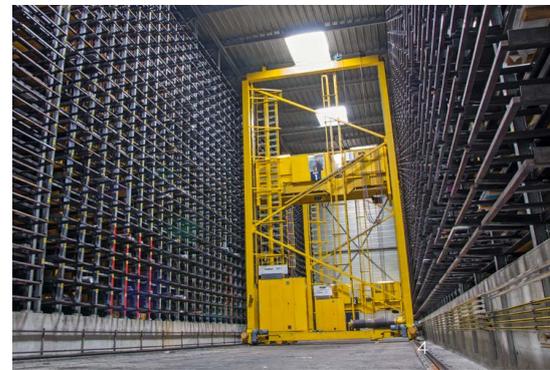
«Stürmische Entwicklung»

Die günstige Konjunktur und das grosse Lager lassen die Umsätze ansteigen. Der Verkaufsstandort eines Konkurrenten in Genf wird 1951 dazugekauft und mit einem Lager erweitert. Der Verkauf in der Romandie wird angekurbelt.

Wenige Jahre später sind die Lagerkapazitäten an beiden Standorten bereits ausgeschöpft: Sie müssen erweitert werden. Laufend werden mehr Mitarbeitende angestellt und Lagerkapazitäten vergrössert, bis hin zur Eröffnung eines zweiten Lagerstandorts 1965 an der Herti-strasse in Wallisellen. Das neue Lager ist beim Bezug bereits voll.

Konjunktur-Einbruch

Ende der 60er-Jahre lässt der europäische Nachkriegs-Wirtschaftsboom nach. Die Energiepreise steigen an, der starke Schweizer



- 1 Neue Büroräume, welche nach dem Ausbau 1950 in Wallisellen bezogen werden.
- 2 Ausbau des Lagers an der Hertistrasse zum neuen Zenrallager.
- 3 Auflösung der ersten eigenen Lagerhalle in der Güterstrasse.
- 4 Heutiges Hochregallager, nach wie vor an der Hertistrasse.

100 JAHRE IN DER SCHWEIZ
ANS EN SUISSE

MEHR ZU DIESER WILDEN GESCHICHTE FINDEN SIE ONLINE:
Auf www.100-jahre-voestalpine.ch haben wir alle wichtigen Stationen mit vielen Bildern in einer interaktiven Timeline für Sie zusammengestellt.

Franken drückt auf die Exporte. Der Umsatz bei BÖHLER bricht deshalb ab 1975 ein. Um Kräfte zu bündeln, fusioniert der Konzern in Österreich mit zwei weiteren Edelstahl-Produzenten, den Schöller-Bleckmann Stahlwerke AG und der Steirische Gussstahlwerke AG. Die Schweizer Verkaufsorganisation übernimmt die Aktivitäten hierzulande.

Modernisieren, zentralisieren und straffen

Weitere Investitionen stehen an: Die 80er-Jahre sind von Technisierung geprägt. Durch Zentralisierung und Straffung richtet sich die Firma auf eine herausfordernde Zukunft aus, denn China ist in die Stahlindustrie eingestiegen und fährt die Kapazitäten rasch hoch.

Alle Lager werden aufgehoben und im neuen Zentrallager an der Hertistrasse in Wallisellen zentralisiert. BÖHLER Schweiz integriert 1991 die Firmen ISI-Stahl AG und ISI-Bea AG an diesem Standort.

Konsolidieren und Spezialisieren

Die Stadt Wallisellen bekundet für den Ausbau des Bahnhofs Interesse an der kürzlich renovierten Liegenschaft an der Güterstrasse. Das Gebäude an der Hertistrasse wird darum mit Büroräumlichkeiten

aufgestockt und vereint ab 2007 Verwaltung, Produktion und Lager an einem Standort.

Währenddessen ist China zum weltweit grössten Stahl-Produzenten geworden, Europa muss seine Produktion daher weiter konsolidieren und spezialisieren. Nun geht es Schlag auf Schlag: Der Konzern, der bereits 1991 mit der Schwedischen Uddeholm AB fusioniert hat, wird 2007 durch die voestalpine Gruppe übernommen. BÖHLER Schweiz übernimmt 2013 die Vertretung von Uddeholm Stählen in der Schweiz, die Geschäftsführung übernimmt Carsten Harms.

2017 kommt die Beschichtungsspezialistin eifeler Swiss AG dazu, ab 2018 heisst die Firma voestalpine High Performance Metals Schweiz AG. Zuletzt wird 2023 die Blankstahlspezialistin Metaltec AG dazu gekauft.

Die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft sind gelegt: Höchste Qualität, Spezialstähle, Effizienz und Nachhaltigkeit sind die strategischen Pfeiler für den erfolgreichen Weiterbestand über die nächsten 100 Jahre.



FIT FÜR DIE NÄCHSTEN 100 JAHRE

Was braucht es, um weitere 100 Jahre erfolgreich zu bestehen? Kundennähe, Begeisterung, Zusammenhalt, Lernbereitschaft und... vor allem das, wofür unser Stahl steht: Innovationskraft, Anpassungsfähigkeit, Spezialisierung, ökologische Nachhaltigkeit und Beständigkeit.

Unsere Vision und unsere Werte bereiten uns auf die Zukunft vor. Die folgenden Werte scheinen uns für ein zukunftsfähiges Unternehmen besonders wichtig.



Kundenfokus

Unsere täglichen Handlungen und Entscheidungen basieren auf den Bedürfnissen unserer Kund:innen. Wir fördern eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die zu beidseitigem Erfolg entlang der gesamten Wertschöpfungskette beiträgt. Mit dem konstanten Ausbau unserer Niederlassungen fördern wir die lokale Wertschöpfung in der Schweiz.



Innovationskraft

Unsere Neugier, Kreativität und unser Wissen ermöglichen uns stetige Innovationen von Produkten, Technologien und Prozessen im Unternehmen.



Soziale und ökologische Verantwortung

Wir tragen Verantwortung für die Entwicklung, Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden, für unsere Umwelt und die Gesellschaft, deren Teil wir sind. Durch den schonenden Umgang und effizienten Einsatz von Ressourcen leben wir Nachhaltigkeit.

Die ökologisch nachhaltige Produktion von Stahl ist eine der grossen Chancen der europäischen Stahlindustrie: Dekarbonisierung der Prozesse und weniger Energieverbrauch werden dem Trend zu nachhaltigen Werkstoffen und Produktionsprozessen noch mehr Auftrieb geben. Unser hochmodernes Stahlwerk in Kapfenberg setzt neue Standards in Digitalisierung, Automatisierung, Umweltschutz und Energieeffizienz.

In der Schweiz setzen wir zudem auf Spezialisierung, Präzision und eine integrierte Supply Chain. Durch die Zukäufe von eifeler und Metaltec bieten wir unseren Kund:innen eine perfekt abgestimmte Wertschöpfungskette über die verschiedenen Bearbeitungsschritte an – aus der Schweiz, für die Schweiz. Damit generieren wir Kundennutzen, der Ihnen hilft, einen entscheidenden Schritt voraus zu sein. Unser Wachstum wird sich auf technologische Nischen fokussieren. Hier werden wir weiter investieren.

Zukunft ist, was wir daraus machen

Um weitere 100 Jahre bestehen zu können, brauchen wir sowohl einen strategischen Gestaltungswillen als auch die nötige Flexibilität, um auf neue Entwicklungen und Hindernisse reagieren zu können. Waren die letzten 100 Jahre weitgehend von Flexibilität geprägt, wurde um die Jahrtausendwende die strategische Ausrichtung immer wichtiger. Diesen Weg werden wir weitergehen. Denn wir sehen es so: Zukunft ist, was wir daraus machen.



EINE SCHLAGFERTIGE MISCHUNG

Unser CEO Carsten Harms zieht im Interview Lehren aus der 100-jährigen Firmengeschichte, sagt, was die HPM einzigartig macht, welche Bedeutung Stahl in der Zukunft haben wird und welche Headline er sich für das 200-jährige Firmenjubiläum wünscht.

Was kann man aus dieser 100-jährigen Firmengeschichte lernen?

Dass unsere Unternehmenswerte wie Verlässlichkeit, Kundennähe, Bereitschaft zur Anpassung, Qualität und auf die Mitarbeitenden zu setzen schon immer essenziell zum Erfolg beigetragen haben – das bestärkt uns im Glauben, dass es die richtigen Werte sind.

Worauf setzen Sie, um für die Zukunft fit zu sein?

Wir setzen auf Innovationskraft und die Standortvorteile der Schweiz, auf echte partnerschaftliche Beziehungen mit unseren Geschäftspartner:innen und enge Zusammenarbeit mit unseren Konzernlieferant:innen. Wir sind überzeugt, dass Innovation und soziales Engagement zukunftsweisend sind. Wir wollen Wert generieren – dazu müssen wir einen Schritt voraus sein, vorausschauend denken.

Was macht HPM Schweiz einzigartig?

Ganz klar: Unsere Mitarbeitenden! Und zwar sowohl an all unseren Niederlassungen in der Schweiz als auch an den gruppenweiten Produktionsstandorten. Das ergibt eine schlagfertige Mischung aus verschiedenen Perspektiven, Ideen und Know-how.

Wie wird sich die Bedeutung des Stahls in den nächsten Jahrzehnten verändern?

Stahl, Edelstähle und Hochleistungswerkstoffe werden auch in der Zukunft eine wesentliche Rolle bei der industriellen Entwicklung unserer Gesellschaft spielen. Und für die

Schweiz als Technologieland werden innovative Hochleistungswerkstoffe und Werkstofflösungen mehr denn je wichtig sein, um sich am Weltmarkt zu differenzieren und so den Standort zu stärken.

Wenn Sie 100 Jahre in die Zukunft blicken: Was ist die «Headline» des Aktiv Kreativ zum zweihundertjährigen Bestehen?

Meine Lieblings Schlagzeile wäre «voestalpine feiert 50 Jahre CO₂-neutrale Produktion und holt sich Grossauftrag für den Antrieb des Weltraum-Shuttles Zürich-Mars». Das werde ich zwar wahrscheinlich leider nicht mehr erleben (lacht).



Carsten Harms

CEO voestalpine HPM Schweiz AG

**AKTUELLES****Neue Möglichkeiten mit der Metaltec**

Dank der Inbetriebnahme unserer neuen 7-fach-Ziehanlage und unseres Wärmebehandlungssofens haben wir die Möglichkeit, kleine Abmessungen bis zu 0.5 mm in Stab- und Drahtform in diversen Werkstoffen zu produzieren.

Mit der Inbetriebnahme dieser Anlagen sowie unserer ISO 13485 Zulassung für das Design und die Herstellung von Medizinprodukten haben wir einen wesentlichen Schritt gesetzt, um unsere Kund:innen und Partner:innen in der Schweiz und im Ausland mit unseren Hochleistungswerkstoffen zu versorgen.



Neuer Katalog –
Werkstoffübersicht
mit speziellem Fokus
Medizinaltechnik
und Uhrenindustrie

Unsere anstehenden Termine**BÖHLER Kundenseminar (französisch)**

Während unserer 3-tägigen BÖHLER Steel Academy vermitteln wir Ihnen vertiefte Kenntnisse über Werkzeug- und Schnellarbeitsstähle. Sie besichtigen unsere BÖHLER Werke vor Ort und erfahren mehr über die Herstellverfahren, Anforderungen, Auswahl und Anwendung unterschiedlicher Stahlqualitäten. Unser Seminar endet mit einem Besuch in Wien, inklusive Stadtrundfahrt und typisch österreichischem Essen.

Datum	5. – 8. November 2024
Ort	Kapfenberg, Österreich
Anmeldung	bis zum 24. September 2024
Sprache	Französisch

MEDICA/Compamed 2024

Die MEDICA in Düsseldorf ist mit über 5'300 Ausstellern aus fast 70 Nationen und 83'000 Besuchern eine der größten medizinischen B2B-Fachmessen weltweit. Wir sind für Sie vor Ort. Besuchen Sie uns an unserem Stand.

Datum	11. – 14. November 2024
Ort	Messe Düsseldorf



Weitere
Informationen
und Anmeldung

Impressum

Herausgeber: voestalpine High Performance Metals Schweiz AG, Hertistrasse 15, CH-8304 Wallisellen, verkauf.hpm-schweiz@voestalpine.com, T +41 44 832 88 11; *Verkaufsbüro Westschweiz:* Bürenstrasse 24, 2542 Pieterlen, vente.hpm-schweiz@voestalpine.com, T +41 22 879 57 80; eifeler, Industriestrasse 2, CH-4657 Dulliken, eifeler.hpm-schweiz@voestalpine.com, T +41 62 285 33 80, voestalpine.com/hpm/schweiz; *Redaktion, Grafik und Texte:* Partner & Partner, Winterthur; *Fotos:* voestalpine High Performance Metals Schweiz AG

voestalpine

ONE STEP AHEAD.